

Vorwort

Dieses Buch ist die stark gekürzte Fassung meiner Dissertation, die ich im Jahr 2012 im Fach Politikwissenschaft (Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften) der Universität Koblenz-Landau vorgelegt und verteidigt habe. Auch die vorliegende Version lässt erkennen, dass das darin beschriebene Forschungsprojekt von Anfang an sehr groß, vielleicht zu groß bemessen war. Umso mehr erfüllt es mich mit Freude, Stolz und freilich großer Erleichterung, dass ich die mühevollen Arbeiten zu Ende führen konnte und die umfassende Gesamtdarstellung nun einer kritischen Fachöffentlichkeit in Buchform präsentieren darf. Im Kürzungs- und Überarbeitungsprozess mussten vor allem viele Textbelege und Fundstellen aus Teil III entfernt werden. Interessierte Leserinnen und Leser können dieses zusätzliche Datenmaterial allerdings über meine Internetseite (wolf-schuenemann.de) einsehen.

Selbstverständlich bin ich einer Reihe von Mitmenschen und Freunden zu großem Dank verpflichtet, die mich trotz berechtigter Bedenken fortschreiten ließen, die mir Vertrauen geschenkt, mich unterstützt und gefördert haben. Hervorheben möchte ich in diesem Sinne an erster Stelle Siegmund Schmidt, der mich in Landau eingestellt, der mich von Anfang an mit spannenden Aufgaben betraut, mir im Ganzen aber trotz aller fruchtbaren Zusammenarbeit auf anderen Feldern viel Freiraum für die Fertigstellung meiner Dissertation gelassen hat. Als Mitarbeiter habe ich viele Kenntnisse über die Disziplin in Lehre und Forschung erwerben können. Als Doktorand habe ich in zahlreichen Gesprächen und Kolloquien wertvolle Hinweise für meine Arbeit erhalten. Das theoretisch-methodische Rüstzeug, mit dem das weit abgesteckte Feld analysierbar wurde, habe ich vor allem Reiner Keller zu verdanken. Seine persönlichen Ratschläge und Hinweise haben manchen Knoten lösen, die Einbindung in das WDA-Netzwerk und die Möglichkeiten zur Präsentation auf Konferenzen und in interdisziplinären Kolloquien wertvolle Anregungen geben können. Ihm als Herausgeber der Reihe „Theorie und Praxis der Diskursforschung“ danke ich auch für die Aufnahme dieses Bandes. Für die Betreuung während des Veröffentlichungsprozesses und die damit verbundene Geduld habe ich dem Verlag Springer VS und insbesondere Frau Sabine Schöller zu danken.

Die Arbeit an meinen Fallstudien hätte ohne internationalen Austausch und Forschungsaufenthalte in Frankreich, Irland und den Niederlanden nicht funktionieren können. Ich danke in diesem Zusammenhang vor allem Nigel Boyle vom Pitzer College in Claremont, Kalifornien, Brigid Laffan, damals University Col-

lege Dublin (heute EUI in Florenz), sowie Wolfgang Wagner, Vrije Universiteit Amsterdam. Freilich gilt mein Dank ferner und ‚pauschal‘ den Interviewpartnern meiner Expertengespräche. Viele meiner Reisen, einschließlich solcher zu internationalen Konferenzen, auf denen ich meine Arbeit präsentieren und Anregungen sammeln durfte, sind von der Universität in Landau großzügig gefördert worden, wofür ich ebenfalls sehr dankbar bin.

Für die Zusammenarbeit in Landau danke ich stellvertretend für eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen dort meinem Freund Timo Werner, sicher auch für gelegentliche inhaltliche Diskussionen, vor allem aber für die viele Ablenkung und das große Maß ‚zwischenmenschlicher Verträglichkeit‘. Daneben hatte ich das große Glück, mit studentischen Hilfskräften zusammenarbeiten zu dürfen, die meine Forschungstätigkeit auf unterschiedlichen Feldern begleitet haben. Hier sind vor allem Julia Zilles und Janina Becker hervorzuheben.

Ein groß angelegtes Projekt, das mit verschiedenen Kulturen und Sprachen operiert, verlangt geradezu nach einem forschungsbegleitenden Lektorat, das vernünftigerweise nur in einem kollaborativen Kontext zu organisieren ist. Ich danke in diesem Zusammenhang Kim Ines Janssen für die Hilfe bei der Transkription der niederländischen Interviews und die Korrekturen derselben, meinem Bruder Martin für die gleiche Leistung hinsichtlich der französischen Gespräche. Ihm gilt mein größter Dank auch für die geradezu unmenschliche Leistung, das ursprüngliche Manuskript mit all seinen Längen komplett gelesen und mit einmalig scharfem Blick redigiert und kommentiert zu haben. Für das Lesen und Kommentieren von Teilen der Arbeit bin ich daneben Tobias Fraund, Ulrike Höble, Clemens Kroneberg und Jana Windwehr sehr dankbar.

Mit einem großzügigen Druckkostenzuschuss haben mich meine Mutter und meine Großmutter bedacht, wofür ich mich ebenfalls bedanke. Schließlich gilt mein größter Dank meiner Frau Franziska, die mir zum Glück in dieser anstrengenden Zeit nicht etwa den Rücken freigehalten, sondern mir ein erfülltes Privatleben ‚aufgezwungen‘ hat. Ohne dieses und sie hätte ich dieses Projekt gewiss nicht fertigstellen können. Deshalb möchte ich ihr dieses Buch widmen.

Heidelberg und Landau, im März 2014

Wolf J. Schünemann

Subversive Souveräne

Vergleichende Diskursanalyse der gescheiterten
Referenden im europäischen Verfassungsprozess

Schünemann, W.J.

2014, XXVI, 572 S. 11 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05708-4